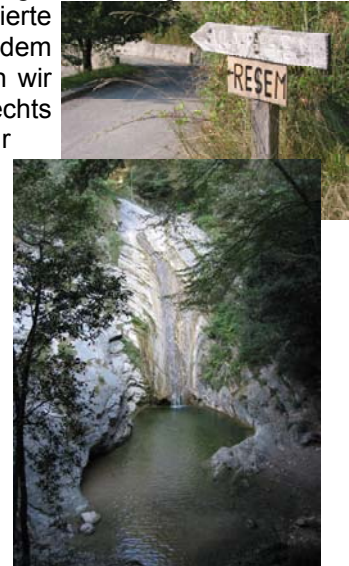


Sunclass – Wasserfall – Piovere – Gargnano

- einfache Wanderung (fast immer bergab, werktags mit Linienbus zurück nach Tignale)
- Gehzeit ca. 3,0 - 3,5 Std.
- Wander- oder Turnschuhe, Rucksack, Brotzeit, Trinkflasche

Wir verlassen unsere Ferienanlage im unteren Teil auf dem Schotterweg in Richtung Aer (zwischen Bungalows C2 u. B38). Wo dieser Weg nach ca. 5 Min. auf die asphaltierte Straße stößt, gehen wir rechts hinauf und nach 100m folgen wir links dem kleinen Hinweisschild "Via Resem". Nach weiteren ca. 5 Min. kommen wir an 4 Doppelhäusern vorbei; dort biegen wir hinter dem letztem Haus rechts ab und folgen dem Weg 265 zum **Wasserfall**, dessen erste Kaskade wir



auf einem wunderschönen Waldweg nach ca. 15 Min. erreichen. Wir überqueren nach weiteren 5 Min. den Bach (natürlich erst nachdem wir - wenn uns bei unserer Wanderung bis jetzt so richtig warm geworden ist - ein echt erfrischendes Bad in der natürlichen "Bade-



wanne" genommen haben, in Bayern "Gump'n" genannt) und befinden uns jetzt auf der anderen Seite des Tales. Nun geht es 73 Stufen hinauf. Oben angekommen gehen wir links (Tip: rechts lohnender Abstecher für Blicke in die Schlucht, an deren Ende man über einen steilen Waldsteig und später rechts haltend, auf einem gemütlichen größeren Waldweg, zurück über Aer ins Dorf gehen könnte). Auf dem Weg Nr. 265 geht es nun immer im Schatten unter Edelkastanien-Bäumen entlang, bis wir nach ca. 15 Min. die asphaltierte Serpentinstraße erreichen. Dort gehen wir ca. 20 m bergab und biegen gleich wieder rechts auf den kleinen Wanderweg zum Örtchen **Piovere** ein, dessen erste Häuser wir nach weiteren

10 Min. erreichen (von Sunclass bis hierher waren wir insgesamt etwa 1 Std. Gehzeit unterwegs). Hier lohnt der Blick auf die gegenüberliegende Seite des Tales, auf der wir die kunstvoll den Felsen abgerungene Panoramastraße nach Tignale, den Ort Gardola und am Horizont die markanten Umriss des Klosters Montecastello erkennen.

In Piovere gehen wir oberhalb der Tennisplätze an der Bar "Al Poggio" vorbei (ein Bier?), dann an den Häusern mit ihren Gärten, bis wir auf die Dorfstraße "Vicolo Porte" stoßen, auf der wir links steil berg-



ab gehen bis zur Telefonzelle; dort ein Schwenk rechts; nach ca. 100 m in der "Via Gargnano" erkennen wir neben einem Sackgassen- ein kleines Hinweisschild für Wanderer und Mounainbiker "Muslone", dem wir nun folgen. Nach dem letzten Haus führt der Weg zwischen wuchtigen Mauern hindurch und einem markanten Felsmassiv vor uns hinunter, bis wir nach einer Linksbiegung und ca. 200m an eine Gabelung kommen, an der mit roter Schrift auf einer niedrigen Mauer ein Pfeil mit "Muslone" aufgemalt ist. Hier gehen wir nicht rechts den "oberen" Weg Nr. 265 (finden wir nicht so schön, führt bergauf über Geröllhalden), sondern halten uns links, d.h. den Weg weiter bergab, bis wir nach 150m den "unteren" Weg Nr. 263 nach Gargnano erreichen, wo wir uns bei einer Leitplanke und ein paar Schritten bergab rechts auf dem terrassierten "Olivenweg" befinden. Nun geht es immer leicht bergab, zwischen den vor zig- oder hunderten von Jahren in mühevoller Handarbeit errichteten Trockenmauern (leider

verfallen diese Kunstwerke langsam). Links haben wir dauernd wunderschöne Blicke auf den See,



vor und über uns z.T. uralte Olivenbäume und im Herbst können wir nach einigen Minuten linker Hand an einer halb zerfallenen Hütte saftige blaue Feigen und Weintrauben "ernten" (kein schlechtes Gewissen haben, ist ja nur "Mundraub").



Weiter geht's, mit würzigem Duft in der Nase, bis wir nach ca. 45 Min. auf die geteerte und alte, halb verfallene "Gardesana Occidentale" gelangen, auf der wir weitere 20 Min. bergab wandern, immer mit Blick auf den weit unter uns liegenden See und dann in der Ferne den Ort **Gargnano**. Zwischen den



beiden Tunneln der neuen "Gardesana" steigen wir über die Absperrschranke und wandern, erst an einem E-Werk und dann an Limonaia, teuren Villen und an der Villa Feltrinelli vorbei (wo Mussolini mit seiner Freundin die letzten beiden Lebensjahre bis zu seiner Ermordung im J. 1945 verbrachte), in ca. 3/4 Std. nach Gargnano. Auf dieser Strecke kommen wir bald auch



- etwas versteckt - an einer kleinen Treppe vorbei (links Firmenschild "Edili Fausto" und ein einsamer Baum), die zu einem Fischer und der Kapelle "S. Giacomo" führt, die wir unbedingt besuchen sollten. An ihrer Außenfassade sind gut erhaltene Fresken zu bewundern. Anschließend machen wir auf dem Fischersteg ausgiebig Brotzeit (hoffentlich was mitgebracht!).

Nach Bier, Campari Soda oder Cappuccino im "Fontanella" am See geht's mit dem Bus um 17:40 Uhr zurück nach Tignale (Bus mit Schild "Tignale" wartet an der Hauptstraße in Gargnano, aber nicht an Sonn- und Feiertagen und bei Streiks; vorher Tickets in der Bar gegenüber kaufen.)

